

Tollwutberatung weitere Informationen

Gemäß den Richtlinien der Weltorganisation für Tiergesundheit (OIE) gilt Deutschland seit 2008 als tollwutfrei. Seit Februar 2006 ist in Deutschland kein Fuchs und auch kein Haustier mehr an Tollwut erkrankt. Aus diesem Grund ist es in der Regel nicht erforderlich, dass z.B. nach einer Hunde- oder Katzen-Bissverletzung in Berlin oder Brandenburg eine Tollwutbehandlung eingeleitet werden muss. Anders ist jedoch die Situation bei Fledermäusen einzuschätzen, die in seltenen Fällen Tollwut auf Tier und Mensch übertragen können. Bei einem direkten Kontakt mit einer Fledermaus sollte deshalb unverzüglich eine ärztliche Vorstellung und eine Beratung und ggf. Impfungen erfolgen. Bei Kratz- oder Bissverletzungen von Tieren im Ausland ist ebenfalls eine umgehende Beratung notwendig. Wunden sollten bei einem Tollwutverdacht sofort mit Seife oder Detergenzien ausgewaschen, danach mit viel Wasser ausgespült und anschließend desinfiziert werden.

Die Tollwutberatung und Impfungen nach potentiellen Kontakt sind Leistung der gesetzlichen Krankenkassen.